Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 30

Artikel: Immer noch Reval!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-478257

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frauen . . .

Wenn ein Mann heutzutag beobachtet, an wen die Damen ihre Gunst verschwenden, kommt er von selbst dazu, für die Stuten, von denen Xenophon berichtet, eine gewisse Verehrung zu empfinden. Solange sie ihre Mähnen trugen, das heißt, solange sie schön waren, ließen sie niemals einen Esel an sich herankommen.

Die Vorliebe für Schmeichelei kommt bei den meisten Männern aus der geringen Meinung, die sie von sich selbst haben; bei den Frauen ist es umgekehrt.

Venus, eine schöne und gutartige Dame, war die Göttin der Liebe; Juno, ein fürchterlicher Zankdrachen, die Göttin der Ehe; beide lebten in tödlicher Feindschaft.

Jonathan Swift (1667—1745)

Immer noch Reval!

In einem innerschweizer Wirtschäftli liest ein Gast den politischen Teil der Tageszeitung vor. Darin heißt es unter anderm, die Deutschen und Finnen würden nächstens die Initiative zum Vorstoß auf Reval ergreifen. Darauf ein Zürcher Feriengast: «Die händ meini au nüt glernt vo Euere Reval-Initiative!»

Vino

Lieber Nebi!

Am 3. Juli 1941 erschien im «Tages-Anzeiger» folgende Notiz:

Kegler wünschen Sportabzeichenprüfung. Das in Zürich versammelte Zentralkomitee der Schweiz. Keglervereinigung beschloß einstimmig, beim Schweiz. Landesverband für Leibesübungen um Aufnahme des Kegelsportes in eine der Leistungsgruppen für das schweizerische Sportabzeichen nachzusuchen.

Diese Anregung kann nur voll und ganz unterstützt werden! Wie wär's ferner mit einem Sportabzeichen für Brissagonebler und Biertrinker? Ich schlage folgendes vor: Innert 30 Minuten 15 Brissago schmauchen und 10 Flaschen Durstlöscher hinunterspülen. Der Prüfling muß nachher noch bei vollständig klarem Verstand sein.

Wie wärs schließlich mit einer Prüfungsdisziplin für Siebenschläfer? Henri

(. . . yverschtande! Fein, wenn denn eim de Prüefigsexperte wecke muefs um eim mitz'teile, daß mer jetzt 's Sportabzeiche gmacht hebi! Ich gratuliere mir scho!

Der Setzer.)

Was Sie zu Hause nicht kochen

bietet Ihnen das **City-Restaurant Zürich,** gegenüber Jelmoli

Drama mit happy end

Zwei junge Leute am Bahnhof. Sie sieht hergenommen aus, müde, bleich; sie seufzt: «Nei, Heiri, i mag eifach nümme; i ha emal gnueg, i chas nümme länger träge; i gibs uf!»

«Aber los emal, Marie, schwer isch es jo scho für dich, aber ander Lüt händ no viel schwerers z'träge; ich würds nonig ufgeh!»

«Momoll, Heiri, i gibs uf!» Sie legt sich jedoch nicht, wie nun erwartet werden dürfte, unter den einfahrenden Zug, sondern schaut auf das Köfferchen: «'s choschtet jo höchschtens vierzg Rappe!»

ulan.

Statt Stangen!

An unsere Leser!

Die Titelzeichnung von Böckli in Nr. 28 und die Zeichnung von G. Rabinovitch (650 Jahre Eidgenossenschaft) können gegen Einsendung von 50 Rp. in Marken solange Vorrat nachbezogen werden.

Nebelspalter-Verlag Rorschach.

BAD RAGAZ
HOTEL LATTMANN
Ihr Kur- und Ferien-Hotel mit soignierter Küche
Gebr. Sprenger

OBSI mit
EL-KOLA
KOLAHALTIGES TAFELWASSER GEZUCKERT, MIT KOHLENSÄURE UND ALPINEM ELMER-MINERALWASSER
Elmag Glarus

Anbauschlacht . . .

Eine Frau setzte Bohnen im Garten, und ihr Jüngster schaute der Arbeit zu. Nachher ging Mutter auf Besorgungen aus; als sie zurückkehrte, hielt ihr der Benjamin freudestrahlend ein Säckchen unter die Nase: «Gell, Muetti, du hescht d'Bohne nöd so guet chönne verstecke, daß i's nöd wieder gfonde hett.»

rie.

+

Ein Vetter aus der Stadt ist bei mir auf Besuch und bemüht sich redlich, mir beim Gartenbau behilflich zu sein. Eines Morgens gebe ich ihm den Auftrag, wenn es ihm Spaß mache, solle er die Bohnenstickel setzen. Beim Mittagessen frage ich ihn nach dem Stand seiner Arbeit.

«Jo, i bi fascht fertig worde, es lueged no zwee Stickel öppe 30 cm zom Bode us, die han ich nöd ganz ine brocht.»

rie.

Punkto Sportabzeichen

Mein Freund hat mich um Rat gefragt, welche Disziplinen er wählen solle, um das Sportabzeichen zu erwerben. Ich gab Auskunft, so gut ich konnte. Sein ganzes Programm war im reinen bis auf die Wahl zwischen Hoch- und Weitsprung. Da tauchten immer neue Gesichtspunkte und immer neue Bedenken auf, sodaß wir zu keiner Entscheidung kamen. Aber nun mischte sich auch die Frau meines Freundes ins Gespräch: «Probier du nur emal, ob sie dir nid welled din letzte Sytesprung akzeptiere; de isch nämlich ganz bäumig gsy.»

AbisZ

Schwyzer — lueg dys Ländli aa,
doch muescht de nötig Chlütter ha;
häscht nid viel — oder gar e kein,
dänn blybsch am ringschte grad diheim.

Prohaska

Schweizer sei ein Mann der Tat
Trink DENNLER's Schweizerfabrikat
DENNLER-Magenbitter seit 80 Jahren bewährt.